

Solide entwickelt

Die schwache Nachfrage in verschiedenen Marktsegmenten hat die Resultate im Segment Engineered Components geprägt. Dank Projekthochläufen konnte die Leistung im zweiten Semester deutlich gesteigert werden.

Herausforderndes Jahr solide gemeistert

Bereits Ende 2018 zeichnete sich eine Abschwächung der Nachfrage im Automobil- und Elektronikbereich ab. Sie erfasste 2019 zunehmend weitere Marktsegmente. Im Jahresverlauf hat sich die Situation in den meisten Märkten auf einem tieferen Niveau als im Vorjahr stabilisiert. Die Division Medical überzeugte über das ganze Jahr hinweg durch eine stabile und dynamische Wachstumsentwicklung.

Der 2019 ausgewiesene Umsatz für das Segment Engineered Components betrug CHF 957.1 Mio. (Vj. CHF 967.0 Mio.). Unter Berücksichtigung der negativen Währungseffekte von -1.2% resultierte ein leichtes organisches Wachstum von 0.2%. Im Vergleich zum ersten Semester stiegen die Umsätze in diesem Segment im zweiten Halbjahr um 10.7%. Das deutliche Wachstum war breit abgestützt und getragen vom saisonalen Hochlauf verschiedener Projekte sowie einer Erholung im Elektronikbereich.

Generell ist festzuhalten, dass die insgesamt flache Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr auf die schwache Marktnachfrage zurückzuführen ist. Die Position von SFS bei ihren Kunden konnte in allen Bereichen bestätigt oder ausgebaut werden. Die unverändert starke Wettbewerbsposition kommt auch durch die substanziellen Neuprojekte und die gesunde Projektpipeline zum Ausdruck.

Verbesserung der Ertragskraft in zweitem Semester erarbeitet

Im ersten Semester war die Ertragskraft durch nachfragebedingte Auslastungsschwankungen und Mixeffekte (aufgrund der unterschiedlichen Wachstums- und Ergebnisbeiträge der Divisionen) belastet. Zum Schutz der Ertragskraft wurden an verschiedenen Standorten umfassende Massnahmenpakete erarbeitet und implementiert. Die Massnahmen reichten dabei von einer Reduktion der Arbeitszeit (durch Abbau von Überstundensalden) in der Schweiz bis hin zum Abbau von Arbeitsplätzen im UK, in Deutschland, China und Indien. Neueinstellungen und Investitionen

Kennzahlen Engineered Components

in Mio. CHF

	2019	+/- Vj.	2018	2017
Umsatz mit Dritten	957.1	-1.0%	967.0	925.8
Wachstum vergleichbar		0.2%		
Nettoumsatz	964.2	-0.9%	972.5	938.2
EBITDA	210.1	-10.5%	234.8	243.3
In % des Nettoumsatzes	21.8		24.1	25.9
Betriebserfolg (EBIT)	147.0	-16.8%	176.6	145.9
In % des Nettoumsatzes	15.2		18.2	15.6
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert ¹	164.1	-7.1%	176.6	185.7
In % des Nettoumsatzes	17.0		18.2	19.8
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital	700.4	7.4%	652.1	595.1
Investitionen	94.1	-19.1%	116.3	80.3
Mitarbeitende (FTE)	7'153	2.5%	6'977	6'492
ROCE (%) ²	23.4		27.1	31.2

¹ Normalisiert um Umzugskosten Nantong (CN) von CHF 17.1 Mio. (2017: CHF 39.8 Amortisation Kundenstamm Unisteel)

² EBIT normalisiert in % des durchschnittlich eingesetzten Betriebskapitals



Das zukünftige Wachstum in der Division Automotive wird u. a. durch Projekte wie die elektrische Feststellbremse (EPB) getragen.

erfolgten, um die Realisierung von Neuprojekten zu ermöglichen. Die Umsetzung der Massnahmen und die verbesserte Auslastungssituation durch den erfolgreichen Hochlauf von Schlüsselprojekten in den Divisionen Automotive und Electronics stärkten die Ertragskraft in der zweiten Jahreshälfte. Im Vergleich zum ersten Semester konnte die normalisierte EBIT-Marge um 170 Basispunkte auf 17.8% gesteigert werden. Für das Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete das Segment insgesamt einen normalisierten Betriebserfolg von CHF 164.1 Mio., was einer normalisierten EBIT-Marge von 17.0% entspricht (Vj. 18.2%).

Im Zusammenhang mit dem Umzug an den neuen Standort in Nantong fielen 2019 Sondereffekte in der Höhe von CHF 17.1 Mio. an. Die effektiven Sondereffekte liegen dank des raschen und konsequenten Umzuges tiefer als ursprünglich erwartet und werden das Geschäftsjahr 2020 nicht weiter belasten.

Der ausgewiesene EBIT des Segments EC beträgt CHF 147.0 Mio.

Leistungsfähigkeit in China deutlich gestärkt

Die Inbetriebnahme der neuen Produktionsplattform in Nantong (China) stellt für SFS einen strategischen Meilenstein dar. Er ist heute der zweitgrösste Standort der SFS Group. Einerseits konsolidiert er die bisherigen vier Standorte der Division Electronics in der Region Shanghai an einem Standort. Dies mit dem Vorteil, dass SFS neu alle Kerntechnologien unter einem Dach anbieten kann. Andererseits eröffnet dieses neu geschaffene Leistungsangebot attraktive Perspektiven für die Entwicklung der Geschäftsaktivitäten, insbesondere der Divisionen Electronics und Automotive.

Sowohl Umzug als auch Inbetriebnahme des neuen Standorts, welcher rund eine Autostunde von den bisherigen Standorten entfernt liegt, verliefen problemlos und in Rekordzeit. Innerhalb weniger Wochen zogen über 1'000

Mitarbeitende und ebenso viele Maschinen – bei gleichzeitiger Sicherstellung der Kundenversorgung – in die neuen Räumlichkeiten: eine organisatorische Meisterleistung. Drei der vier Standorte waren bis Ende 2019 vollständig transferiert. Die wenigen verbliebenen Produktionsbereiche des vierten Standorts werden in den ersten drei Monaten 2020 verlagert.

Der kurz nach der Inbetriebnahme erfolgte Hochlauf der Neuprojekte für die Kunden der Division Electronics verlief problemlos und untermauerte die hohe Leistungsfähigkeit der Organisation.

Die Normalauslastung des neuen Werks beträgt mit den aktuellen Projekten rund 75%, was der ursprünglichen Planung entspricht. Die neue Produktionsplattform verfügt über genügend Raumkapazitäten zur Realisierung des zukünftigen Wachstums. Die hohe Attraktivität des Standorts und des angebotenen Leistungsspektrums zeigt sich bereits bei der erfolgreichen Akquisition von Neuprojekten. Neben Projekten der Division Electronics verbuchte auch die Division Automotive bereits erste Projektgewinne. Erste Umsätze werden 2021 erwartet. Um den erfolgreichen Technologietransfer sicherzustellen, findet eine intensive Zusammenarbeit mit anderen Standorten der SFS Group statt.

In der Berichtsperiode betragen die Investitionen im Segment Engineered Components CHF 94.1 Mio (Vj. CHF 116.3 Mio.). Die wichtigsten Investitionstreiber waren Produktionsanlagen für die Realisierung von Neuprojekten der Divisionen Automotive, Electronics und Medical. Der deutliche Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auf den Bau des Standorts in Nantong sowie Investitionen in initiale Produktionskapazitäten für die Schlüsselprojekte der Divisionen Electronics und Automotive im Geschäftsjahr 2018 zurückzuführen.

Division Automotive

In herausforderndem Umfeld robust positioniert

Die Nachfrage nach Automobilen war 2019 weltweit schwach, hat sich aber auf tiefem Niveau insgesamt stabilisiert. Markante Einbrüche waren in Deutschland und Indien zu verzeichnen. Neben einer generell schwächeren wirtschaftlichen Entwicklung und den Handelsspannungen dürften die verschiedenen sich konkurrenzierenden Antriebskonzepte die Käufer verunsichern und die Kaufentscheide verzögern. SFS profitiert unverändert von ihrer starken Wettbewerbsposition und der Fokussierung auf die Bedürfnistrends Sicherheit, Effizienz und Komfort. Zusätzlich bieten die Entwicklungen auf dem Gebiet des (teil-)autonomen Fahrens interessante Chancen. Von den aktuellen Umsätzen entfallen nur rund 20% des Automobilumsatzes auf Anwendungen in Verbrennungsmotoren. Das starke Wachstum der letzten Jahre sowie die gesunde Projektpipeline sind auf Anwendungen ausgelegt, die unabhän-



Zum umfangreichen Leistungsangebot der Division Electronics gehört mittlerweile auch die Kaltmassivumformung.

gig vom Antriebskonzept zur Anwendung kommen. Steigende Stückzahlen bei Autos mit elektrischen Antrieben sind somit keine besondere Gefahr für die Entwicklung der SFS Division Automotive.

Dynamik im Jahresverlauf gesteigert

Nach einem erwarteten schwachen Start in das erste Semester profitierte Automotive im zweiten Semester vom Hochlauf von Neuprojekten und einer Stabilisierung der Nachfrage. Der SFS Wertanteil pro Auto konnte wiederum gesteigert werden. In Lokalwährung ist der Umsatz auf Jahresbasis um -1.1% gesunken. Dies bei einem weltweit geschätzten Marktrückgang von ca. -5 bis -6%

Zukünftiges Wachstum von Projektgewinnen getragen

Die hohe Wettbewerbsfähigkeit von SFS zeigte sich einerseits erneut durch die Auszeichnung von Lieferanten und andererseits durch den Gewinn wichtiger Neuprojekte. Besonders erfreulich waren die Gewinne von Projekten im Bereich der elektrifizierten Bremssysteme, von Sensorgehäusen wie auch von Projekten am neuen Standort in Nantong (China) zur lokalen Belieferung der Kunden.

Solide Entwicklung erwartet

Für das Geschäftsjahr 2020 geht die Division Automotive von einer unverändert schwachen Marktnachfrage aus. Aufgrund der Realisierung von Neuprojekten erwartet die Division eine stabile Entwicklung.

Division Electronics

Herausforderungen ausgezeichnet gemeistert

Das Jahr 2019 war für die Division Electronics in vielerlei Hinsicht ein spezielles und herausforderndes Jahr. Sie meisterte diese Herausforderungen insgesamt ausgezeichnet und verteidigte ihre Wettbewerbsposition in allen Bereichen oder baute sie teilweise sogar aus.

Neue Anwendungen entwickeln sich vielversprechend

Die erste Jahreshälfte war von einer schwachen Nachfrage in den meisten Anwendungsgebieten gekennzeichnet. Die Nachfrage im Bereich der Anwendungen für Festplattenlaufwerke (HDD) war deutlich rückläufig und erholte sich im zweiten Semester nicht. Die Neuprojekte für Anwendungen im Mobiltelefonsektor zeigten eine gute Wachstumsdynamik. Auch im Bereich der Lifestyle Electronics (z. B. Smartwatches) war die Entwicklung erfreulich. Ebenfalls positiv entwickelte sich der Produktionshochlauf im Bereich der Ladegeräte bzw. Netzadapter. Bei diesen Projekten demonstrierte die Division ihre mittlerweile hohe Kompetenz in der Kaltmassivumformung, welche die Möglichkeit für den Gewinn zusätzlicher Projekte eröffnet. Insgesamt resultierte jedoch, entgegen der positiven Entwicklung in den Bereichen Mobiltelefon und Lifestyle Electronics, aufgrund des kontinuierlichen Rückgangs bei HDD, eine leicht rückläufige Umsatzentwicklung.



Nantong – Kerntechnologien an einem Standort vereint

- Produktionsplattform in Nantong, nördlich von Shanghai
- Mit 77'000 m² (Produktions- und Bürofläche) zweitgrösster Standort der SFS Group
- Vereint erstmals alle Kerntechnologien unter einem Dach
- Umzug und Inbetriebnahme verliefen problemlos und in Rekordzeit
- Akquirierte Neuprojekte in den Divisionen Electronics und Automotive unterstreichen Attraktivität des Standorts

Kerntechnologien unter einem Dach vereint

Auf operativer Seite sind neben der raschen Reaktion auf die schwache Nachfrage zum Jahresbeginn der erfolgreiche Umzug und die Inbetriebnahme der neuen Produktionsplattform in Nantong, China, zu erwähnen (s. Abschnitt «Leistungsfähigkeit in China deutlich gestärkt»). Der neue Standort, an dem erstmals alle SFS Kerntechnologien unter einem Dach angeboten werden, stärkt das Leistungsangebot der Division Electronics, welche unter der Marke Uni-steel am Markt auftritt.

Optionen für Verlagerungen geschaffen

Für Kunden, die vereinzelt Montageaktivitäten aus China in andere asiatische Länder zu verlagern planen, wurden erste Projekte von den Standorten Malaysia und Indien heraus angeboten.

Vorsichtig positive Entwicklung prognostiziert

Die Division blickt für 2020 vorsichtig optimistisch in die Zukunft: Während die gesteigerten Produktionsaktivitäten am neuen Standort in Nantong und die Realisierung von Neuprojekten die Umsatzentwicklung positiv beeinflussen, könnten die Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Handelsspannungen zwischen den USA und China die Geschäftsentwicklung belasten.

Division Industrial

Aircraft auf Wachstumskurs zurückgekehrt

Die verschiedenen Business Units der Division Industrial, welche mit ihren Leistungen auf strategische Nischenmärkte ausgerichtet sind, zeigten eine uneinheitliche Entwicklung.

Der grösste Bereich, Aircraft, setzte seine positive Entwicklung vom ersten Halbjahr wie erwartet fort. Wichtigster Wachstumstreiber ist das Airbus-A350-Programm. Auf der anderen Seite belastet der beginnende Phase-out des A380 die Umsatzentwicklung.

Erfolge mit Kunststoffspritzgusstechnologie erzielt

Eine besonders positive Entwicklung wurde mit Lösungen erzielt, welche auf der Kunststoffspritzgusstechnologie basieren bzw. auf der Kombination aus Kunststoffspritztechnologie und Metallumformung. Die Anwendungen liegen hier hauptsächlich im Bereich der Digitalisierung sowie in der Medikamentenverabreichung.

Standorterweiterung, um Neuprojekte zu realisieren

Sehr gute Resultate erarbeitete die gesamte Division bei der Akquisition von Neuprojekten, welche eine solide Basis für die zukünftige Entwicklung schaffen. Die Projekte weisen überwiegend eine hohe Komplexität auf, was die Positionierung von SFS als Value Engineering Spezialist unterstreicht. Aufgrund der starken Projektpipeline bei der Stamm AG (Schweiz), dem Spezialisten für Mikrospritzguss, wird der Standort bis 2021 deutlich ausgebaut. Damit werden die Kapazitäten geschaffen, um die zahlreichen Neuprojekte und den entsprechenden Produkthochlauf sicherzustellen. Trotz eines unverändert volatilen Umfelds erwartet die Division aufgrund der bestehenden Projektpipeline eine flache Entwicklung im Geschäftsjahr 2020.

Division Medical

Starke Wachstumsdynamik fortgesetzt

Die Division Medical setzte ihre Wachstumsentwicklung erfolgreich fort. Diese war in Bezug auf Produktionsstandorte und Anwendungsfelder breit abgestützt. Insbesondere in den Bereichen Neurologie, minimalinvasive Chirurgie und Orthopädie erarbeitete Tegra Medical deutliche Fortschritte. Neben dem Hochlauf von Projekten war die Division Medical bei der Akquisition von Neuprojekten erfolgreich. Diese bilden die Basis für eine Fortführung der Wachstumsentwicklung.

Kundennähe als Wettbewerbsvorteil

Neben der hohen Anwendungs- und Technologiekompetenz profitierte die Division von der Nähe zu den wichtigsten Kunden. Mit ihren vier Produktionsstandorten ist die Division in den wichtigen Clustern der Medizinaltechnik in den USA und in Costa Rica vertreten. Dank des standardisierten Anlagenparks gelang es auch, die Sicherheitsbe-

dürfnisse der Kunden zu erfüllen, welche typischerweise eine Dual-Sourcing-Strategie verfolgen. Tegra Medical erfüllt diese Anforderungen durch die parallele Belieferung von Kunden ab den Standorten in Franklin (USA) und Costa Rica. Die Kunden profitieren dabei einerseits von einer robusten Wertschöpfungskette und andererseits von effizienten Abläufen durch nur einen Lieferpartner.

Ertragskraft kontinuierlich verbessert

Die Ertragskraft entwickelte sich im Vorjahresvergleich positiv. Sie wird derzeit durch die starke Wachstumsdynamik und die hohen Initialaufwände im Zusammenhang mit dem Hochlauf der zahlreichen Projekte belastet. Grosse Anstrengungen im Bereich der Automatisierung und generell der Steigerung der Produktivität werden zukünftig zur weiteren Verbesserung der Profitabilität führen.

Positive Entwicklung erwartet

Aufgrund der starken Projektpipeline erwartet die Division Medical im 2020 die Fortführung der guten Wachstumsdynamik.



Die positive Wachstumsentwicklung in der Division Medical war in Bezug auf Produktionsstandorte und Anwendungsfelder breit abgestützt.